

# Inhaltsverzeichnis

## 1. Kapitel: Modelle zur Beschreibung statistischer Zusammenhänge in der psychologischen Forschung. Von Helfried Moosbrugger

1. Einführung und Überblick . . . . .	1
2. Modelle mit manifesten Variablen . . . . .	5
2.1 Einleitung und Überblick . . . . .	5
2.2 Eine formale Theorie zur Beschreibung statistischer Zusammenhänge . . . . .	6
2.2.1 Die Grundannahme . . . . .	6
2.2.2 Die Residualvariable . . . . .	6
2.2.3 Kovarianzmodellgleichungen und Parameteridentifikation . . . . .	7
2.2.4 Determinierte Varianz, multiple Korrelation und Determinationskoeffizient . . . . .	9
2.2.5 Multivariate Verallgemeinerung . . . . .	9
2.2.6 Zusammenfassende Bemerkungen . . . . .	10
2.3 Anwendungen der formalen Theorie . . . . .	10
2.3.1 Regressions- und Korrelationsanalyse . . . . .	11
2.3.2 Varianzanalyse . . . . .	14
2.3.3 Diskriminanzanalyse . . . . .	21
2.3.4 Kontingenzanalyse . . . . .	23
3. Modelle mit latenten Variablen . . . . .	25
3.1 Einleitung . . . . .	25
3.2 Eine allgemeine Theorie latenter Variablen . . . . .	27
3.2.1 Die Grundannahmen . . . . .	27
3.2.1.1 Bedingte Unabhängigkeit . . . . .	27
3.2.1.2 Variablencharakteristische Funktion (VC-Funktion) . . . . .	28
3.2.2 Die Residualvariablen . . . . .	30
3.2.3 Kovarianzmodellgleichungen und Identifikation . . . . .	32
3.2.4 Beispiel . . . . .	34
3.2.5 Modell paralleler Variablen . . . . .	35
3.2.6 Zusammenfassende Bemerkungen . . . . .	36

<i>3.3 Anwendungen der allgemeinen Theorie latenter Variablen . . . . .</i>	36
3.3.1 Faktorenanalyse . . . . .	36
3.3.2 „Linear traceline model“ . . . . .	38
3.3.3 „Latent profile“ und „latent class model“ . . . . .	40
3.3.4 Logistische Modelle . . . . .	43
3.3.5 Klassisches latent-additives Testmodell . . . . .	45
<i>3.4 Zusammenfassende Bemerkungen . . . . .</i>	47
<i>4. Anhänge . . . . .</i>	47
<i>4.1 Anhang A:</i> . . . . .	47
Regeln für Erwartungswerte (vgl. Hays, 1973, S. 871 ff.) . . . . .	47
<i>4.2 Anhang B:</i> . . . . .	48
Regeln für Varianzen und Kovarianzen . . . . .	48
<i>4.3 Anhang C:</i> . . . . .	50
Regeln für bedingte Erwartungen . . . . .	50

## 2. Kapitel: Modelle zur kausalen Erklärung statistischer Zusammenhänge. Von Rolf Steyer

<i>1. Einführung . . . . .</i>	59
<i>1.1 Zur Bedeutsamkeit kausaler Abhängigkeit . . . . .</i>	59
<i>1.2 Zum Forschungsstand . . . . .</i>	61
<i>1.3 Überblick . . . . .</i>	66
<i>2. Münzen und Elektromagnet . . . . .</i>	67
<i>2.1 Einleitende Bemerkungen . . . . .</i>	67
<i>2.2 Beschreibung des Beispiels . . . . .</i>	68
<i>2.3 Abhängigkeit der ersten von der zweiten Münzvariablen . . . . .</i>	72
<i>2.4 Abhängigkeit der Münz- von der Magnetvariablen . . . . .</i>	73
<i>2.5 Das Problem . . . . .</i>	76
<i>2.6 Zusammenfassende Bemerkungen . . . . .</i>	76
<i>3. Interne Validität . . . . .</i>	76
<i>3.1 Einleitende Bemerkungen . . . . .</i>	76
<i>3.2 Grundideen . . . . .</i>	77
<i>3.3 Fälle, in denen keine interne Validität besteht . . . . .</i>	80
<i>3.4 Fälle, in denen möglicherweise interne Validität besteht . . . . .</i>	83
<i>3.5 Zusammenfassende Bemerkungen . . . . .</i>	87

4. Einfache kausale reglineare Abhängigkeit . . . . .	88
4.1 Einleitende Bemerkungen . . . . .	88
4.2 Vorgeordnetheit . . . . .	88
4.3 Invarianz . . . . .	92
4.4 Definition . . . . .	95
4.5 Beispiel: Münzen und Elektromagnet (1. Fortsetzung) . . . . .	97
4.6 Beispiel: Drogen und Aktivierung . . . . .	98
4.7 Zusammenfassende Bemerkungen . . . . .	101
5. Eigenschaften einfacher kausaler reglinearer Abhängigkeit . . . . .	101
5.1 Einleitende Bemerkungen . . . . .	101
5.2 Unkonfundiertheit . . . . .	102
5.3 Beispiel: Münzen und Elektromagnet (1. Fortsetzung) . . . . .	103
5.4 Vollständige Abhängigkeit . . . . .	105
5.5 Faktische Konstanthaltung . . . . .	108
5.6 Unabhängigkeit . . . . .	110
5.7 Randomisierung und Parallelisierung . . . . .	113
5.8 Zusammenfassende Bemerkungen . . . . .	115
6. Münze und Elektromagnet mit zwei Schaltern . . . . .	116
6.1 Einleitende Bemerkungen . . . . .	116
6.2 Beschreibung des Beispiels . . . . .	117
6.3 Reglineare Abhängigkeit . . . . .	119
6.4 Logitlineare Abhängigkeit . . . . .	122
6.5 Zusammenfassende Bemerkungen . . . . .	123
7. Externe Validität . . . . .	123
7.1 Einleitende Bemerkungen . . . . .	123
7.2 Situationsvaliditat . . . . .	124
7.3 Populationsvaliditat . . . . .	127
7.4 Vergleiche der externen Validität . . . . .	131
7.5 Zusammenfassende Bemerkungen . . . . .	133
8. Ausblick . . . . .	133
8.1 Mehrvariablenmodelle . . . . .	133
8.2 Beschreibende und erklärende reglineare Modelle . . . . .	137
9. Weiterführende Literatur . . . . .	140
Anhang . . . . .	140
A.1 Einleitende Bemerkungen . . . . .	140
A.2 Erwartungswert . . . . .	140

A.3 Varianz und Kovarianz . . . . .	141
A.4 Bedingter Erwartungswert . . . . .	142
A.5 Bedingte Erwartung . . . . .	143

### 3. Kapitel: Uni- und multivariate Varianzanalyse mit festen Parametern. Von Helfried Moosbrugger und Rolf Steyer

1. Einführung und Überblick . . . . .	154
2. Multivariate lineare Modelle mit festen Parametern . . . . .	155
2.1 Einleitung . . . . .	155
2.2 Die grundlegenden Modellvorstellungen . . . . .	156
2.3 Stichprobenmodelle . . . . .	161
2.4 Zusammenfassende Bemerkungen . . . . .	164
3. Hypothesenformulierung verschiedenen Designs . . . . .	165
3.1 Einleitung . . . . .	165
3.2 Das Zellenmittelwertmodell . . . . .	165
3.3 Die multivariate allgemeine lineare Hypothese . . . . .	168
3.4 Gekreuzte Faktoren über den unabhängigen Variablen . . . . .	169
3.5 Gekreuzte Faktoren über den abhängigen Variablen . . . . .	173
3.6 Hierarchische Faktoren über den unabhängigen Variablen . . . . .	177
3.7 Hierarchische Faktoren über den abhängigen Variablen . . . . .	179
3.8 Lateinisches Quadrat über den unabhängigen Variablen . . . . .	182
3.9 Lateinisches Quadrat über den abhängigen Variablen . . . . .	183
3.10 Zusammenfassende Bemerkungen . . . . .	185
4. Parameterschätzung . . . . .	186
4.1 Einleitung . . . . .	186
4.2 Kriterium der kleinsten Quadrate . . . . .	187
4.3 Kriterium der kleinsten Quadrate unter Nebenbedingungen . . . . .	188
4.4 Maximum-Likelihood-Kriterium . . . . .	190
4.5 Erwartungswerte- und Kovarianzmatrix der Parametervektoren $\beta_p$ und $\psi_k$ . . . . .	190
4.6 Zusammenfassende Bemerkungen . . . . .	192
5. Hypothesenbewertung . . . . .	192
5.1 Einleitung . . . . .	192
5.2 Wilks' Lambda-Kriterium . . . . .	194
5.3 Roy's Eigenwert-Kriterium . . . . .	195

<i>5.4 Hotelling — Lawley Spur Kriterium</i> . . . . .	195
<i>5.5 Pillai-Bartlett Spur Kriterium</i> . . . . .	196
<i>5.6 Einfache Konfidenzintervalle</i> . . . . .	196
<i>5.6.1 Konfidenzintervall für einen Parameter <math>\beta_{qp}</math></i> . . . . .	196
<i>5.6.2 Konfidenzintervall für Realisationen einer abhängigen Variablen <math>y_p</math></i> . . . . .	198
<i>5.7 Praktische Signifikanz</i> . . . . .	199
<i>5.8 Zusammenfassende Bemerkungen</i> . . . . .	199

## 4. Kapitel: Regressions- und kanonische Analyse.

Von Werner Schubö, Klaus Haagen und Walter Oberhofer

<i>1. Regressionsanalyse</i> . . . . .	207
<i>1.1 Beschreibende lineare Regression</i> . . . . .	209
<i>1.2 Das allgemeine regressionsanalytische Modell</i> . . . . .	214
<i>1.3 Die Schätzung der Parameter im allgemeinen regressionsanalytischen Modell</i> . . . . .	217
<i>1.4 Prognose im allgemeinen regressionsanalytischen Modell</i> . . . . .	219
<i>1.5 Statistische Tests im klassischen regressionsanalytischen Modell</i> . . . . .	223
<i>1.6 Ridge-Regression</i> . . . . .	230
<i>1.7 Klassisches korrelationsanalytisches Modell und multiple Korrelation</i> . . . . .	233
<i>1.8 Modelle mit Fehlern in den Prädiktoren</i> . . . . .	237
<i>1.9 Zeitreihenanalyse im allgemeinen regressionsanalytischen Modell</i> . . . . .	243
<i>1.10 Suppression und Kollinearität</i> . . . . .	249
<i>1.11 Schrittweise Regression</i> . . . . .	257
<i>1.12 Teststärke</i> . . . . .	261
<i>1.12.1 Teststärke für die Prüfung der multiplen Regression</i> . . . . .	263
<i>1.12.2 Bestimmen des erforderlichen Stichprobenumfangs N</i> . . . . .	263
<i>1.12.3 Die erforderliche Populationskorrelation R</i> . . . . .	267
<i>1.12.4 Die höchstens sinnvolle Prädiktorenzahl K</i> . . . . .	267
<i>1.12.5 Teststärke für die übrigen Signifikanztests bei der Regressionsanalyse</i> . . . . .	267
<i>2. Kanonische Korrelation</i> . . . . .	270
<i>2.1 Einführung</i> . . . . .	270
<i>2.2 Das Modell der kanonischen Korrelation für zwei Variablenmengen mit zufälligen Größen</i> . . . . .	271
<i>2.3 Schätzung der kanonischen Korrelationen und der Koeffizientenvektoren der kanonischen Variablen</i> . . . . .	276

2.4 Test zur Bestimmung der Anzahl der kanonischen Variablen . . . . .	277
2.5 Extraktions- und Redundanzmaße . . . . .	278
2.6 Verallgemeinerung der kanonischen Korrelation auf mehr als zwei Variablenmengen . . . . .	281

## 5. Kapitel: Diskriminanzanalyse. Von Joachim Krauth

1. Einführung . . . . .	293
1.1 Problemstellung . . . . .	293
1.2 Entstehungsgeschichte . . . . .	295
1.3 Übersichtsarbeiten . . . . .	295
2. Grundlagen . . . . .	295
2.1 Lineare Diskriminanzfunktion . . . . .	295
2.2 Bayes-Ansatz . . . . .	300
2.3 Fehlerraten . . . . .	301
2.4 Minimaxprinzip . . . . .	303
2.5 Diskriminanzanalyse unter Nebenbedingungen und Kosten der Fehlklassifikation . . . . .	304
2.6 Quadratische Diskrimination . . . . .	305
2.7 Zusammenhang zwischen Diskrimination und Regression . . . . .	307
2.8 Verfahren für mehrere Populationen . . . . .	308
2.8.1 Multiple Diskriminanzanalyse . . . . .	308
2.8.2 Minimierung des erwarteten Verlustes . . . . .	310
2.8.3 Distanzmaße . . . . .	311
2.8.4 Andere Verfahren . . . . .	311
2.8.5 Methodenvergleich . . . . .	312
2.9 Logistische Diskrimination . . . . .	313
2.10 Kovariante Diskriminanzanalyse . . . . .	314
2.11 Sequentielle Diskrimination . . . . .	315
2.12 Zeitreihen . . . . .	317
2.13 Variablenauswahl . . . . .	318
3. Inferenzstatistik . . . . .	321
3.1 Signifikanztests . . . . .	321
3.2 Schätzungen . . . . .	322
4. Robustheit . . . . .	323
4.1 Lineare Diskriminanzfunktion . . . . .	323

## Inhaltsverzeichnis XIII

4.2 <i>Quadratische Diskriminanzfunktion</i> . . . . .	324
4.3 <i>Robuste Diskriminanzfunktionen</i> . . . . .	324
5. Nichtparametrische Verfahren . . . . .	325
5.1 <i>Nichtparametrische Zuordnungsregeln</i> . . . . .	325
5.2 <i>Variablenauswahl</i> . . . . .	327
5.3 <i>Schätzungen der Fehlerrate</i> . . . . .	328
6. Analyse qualitativer und diskreter Daten . . . . .	328
6.1 <i>Verteilungsmodelle</i> . . . . .	328
6.1.1 <i>Volles Multinomialmodell</i> . . . . .	328
6.1.2 <i>Modelle bei multivariaten binären Items</i> . . . . .	329
6.2 <i>Nichtparametrische Verfahren bei qualitativen Daten</i> . . . . .	330
6.3 <i>Gleichzeitiges Vorliegen diskreter und stetiger Variablen</i> . . . . .	331
6.4 <i>Variablenauswahl</i> . . . . .	331

## 6. Kapitel: Latente Strukturanalyse. Von Joachim Krauth

1. Einführung . . . . .	351
2. Grundbegriffe der latenten Strukturanalyse . . . . .	353
3. Allgemeines Vorgehen bei der latenten Strukturanalyse . . . . .	357
4. Modelle der latenten Strukturanalyse . . . . .	359
4.1 <i>Allgemeines Modell</i> . . . . .	359
4.2 <i>Existenzproblem</i> . . . . .	361
4.3 <i>Identifikationsproblem</i> . . . . .	361
4.4 <i>Strukturproblem</i> . . . . .	362
4.5 <i>Latentes Klassenmodell</i> . . . . .	362
4.6 <i>Latentes Polynommodell</i> . . . . .	367
4.7 <i>Lokalisiertes Klassenmodell</i> . . . . .	368
4.8 <i>Latentes Inhaltsmodell</i> . . . . .	369
4.9 <i>Latentes Distanzmodell</i> . . . . .	370
4.10 <i>Testtheoretisches Modell</i> . . . . .	370
4.11 <i>Latentes Profilmodell</i> . . . . .	371
4.12 <i>Andere Modelle</i> . . . . .	372
5. Statistische Fragestellungen . . . . .	373
5.1 <i>Parameterschätzung</i> . . . . .	373

5.1.1 Einführung . . . . .	373
5.1.2 Algebraische Verfahren . . . . .	373
5.1.3 Faktorisierungsmethoden . . . . .	375
5.1.4 Maximum-Likelihood-Schätzungen . . . . .	375
5.1.5 Aufteilungsmethoden . . . . .	377
5.1.6 Andere Schätzmethoden . . . . .	378
5.1.7 Programme und Algorithmen . . . . .	378
5.1.8 Probleme beim Schätzen . . . . .	379
5.2 <i>Signifikanztests</i> . . . . .	380
6. Schätzung der latenten Variablen . . . . .	380
7. Vergleich mit anderen Verfahren . . . . .	381
7.1 <i>Vergleich mit der Faktorenanalyse</i> . . . . .	381
7.2 <i>Vergleich mit der Guttman-Skalierung</i> . . . . .	382
8. Anwendungen . . . . .	383

## 7. Kapitel: Clusteranalyse. Von Hartmut-A. Oldenbürger

1. Zur Entwicklung der Literatur . . . . .	390
2. Zur Datenerhebung und Datenstruktur . . . . .	392
3. Problemstellungen und Verfahren . . . . .	395
3.1 <i>Untermengenauswahl</i> . . . . .	395
3.2 <i>Mengenzerlegung</i> . . . . .	398
3.3 <i>Hierarchische Clusteranalysen</i> . . . . .	404
3.3.1 Einordnung und Charakteristik . . . . .	404
3.3.2 Agglomerative Verfahren . . . . .	407
3.3.3 Subdivisive Verfahren . . . . .	412
3.3.4 Evaluation, Anwendung und Weiterentwicklungen . . . . .	414
3.4 <i>Baumrepräsentationen und hybride Modelle</i> . . . . .	419
3.5 <i>Überlappende Gruppierung</i> . . . . .	421
3.6 <i>Cluster in Datenmatrizen</i> . . . . .	424
4. Diskussion und Ausblick . . . . .	425

**8. Kapitel: Typenanalyse. Von Joachim Krauth**

1. Einführung . . . . .	440
2. Die Musteranalyse von McQuitty . . . . .	442
3. Die Konfigurationsfrequenzanalyse von Lienert . . . . .	460
4. Andere typenanalytische Ansätze . . . . .	470
<i>4.1 Die Musterähnlichkeitsanalyse von Cattell</i> . . . . .	470
<i>4.2 Die Profildistanzanalyse von Sawrey, Keller und Conger</i> . . . . .	472
<i>4.3 Die Übereinstimmungsanalyse von Gengerelli</i> . . . . .	473
<i>4.4 Die Ähnlichkeitsanalyse nach Lorr und McNair</i> . . . . .	475
<i>4.5 Die Gruppierungsanalyse von Friedman und Rubin</i> . . . . .	477
<i>4.6 Der informationstheoretische Ansatz von Wallace und Boulton</i> . . . . .	478
<i>4.7 Die lineare Typenanalyse von Overall und Klett</i> . . . . .	478
<i>4.8 Die parametrische Mischungsanalyse von Wolfe und Fleiss</i> . . . . .	480
<i>4.9 Die Ähnlichkeitspartialisierungsmethode von Bolz</i> . . . . .	481
Autoren-Register . . . . .	497
Sach-Register . . . . .	509